

Bürgermeister Dr. Storch verweist auf die Verwaltungsvorlage.

Frau Resch freut sich, dass die GGS Eitorf in das Schulobstprogramm aufgenommen wurde, zumal kein besonderes Konzept dazu entwickelt werden musste; die Schule war durch die im Bereich der Gesundheitsförderung getroffenen Maßnahmen bereits entsprechend aufgestellt. Sie bedauert jedoch, dass die Schulen erst ein Konzept im Bewerbungsverfahren erstellen mussten, um überhaupt antragsberechtigt zu sein.

Herr Keuenhof teilt mit, dass von 3790 bewerbungsberechtigten Schulen sich insgesamt 760 Schulen beworben hatten. Letztendlich sind 355 Schulen in das Programm aufgenommen worden, das in einer ersten Runde bis Ende des Schuljahres 2011/2012 läuft. Er verweist auf eine Pressemitteilung zum Schulobstprogramm, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Frau Peters teilt mit, dass sie für Mühleip keinen Sinn in der Bewerbung gesehen habe, weil von vornherein feststand, dass nur eine begrenzte Anzahl an Schulen in das Programm aufgenommen werden würden. In Mühleip wird im Rahmen des Projektes „Tut mir gut“ Obst und Gemüse in den Klassen durch Eigeninitiative der Eltern erworben und von den Kindern im Rahmen des Schulprogramms zubereitet.